

Insa Braun, M.A.

2007 – 2011 Studium der Germanistik, Anglistik und Theaterwissenschaft in Bochum (B.A.), 2011 – 2014 Studium der Germanistik in Bonn (M.A.). 2015 – 2016 Fulbright-Stipendiatin an der Johns Hopkins University in Baltimore, seit 2016 Promotion an der HU bei Prof. Dr. Eva Geulen mit einem Elsa-Neumann Promotionsstipendium des Landes Berlin.

Dissertationsvorhaben:

Reden über Lyrik

Nach dem Zweiten Weltkrieg wird in verschiedener Weise der Stand der Lyrik neu verhandelt: Während Theodor W. Adornos vermeintliches Verdikt über die Unmöglichkeit, nach Auschwitz Gedichte zu schreiben, mit Sicherheit eine der radikalsten Aussagen zur Lyrik nach dem Zweiten Weltkrieg ist, wird die Diskussion in den folgenden Jahren durch institutionalisierte Foren wie die Frankfurter Poetikvorlesung oder die Büchner-Preisverleihung weiter angefacht.

Eine solche „Rede“ setzt zumeist einen Zuhörer voraus. Das Verhältnis von Sprechendem und Angesprochenem wird in den Reden über Lyrik, die ich im Rahmen meiner Dissertation untersuchen möchte, jedoch problematisch und problematisiert. Das Ansprechen selbst scheint zum Problem zu werden. Das Fragen nach der Rhetorizität von Lyrik, dem Ansprechen in der Lyrik und vor allem in der Rede über Lyrik birgt auch Fragen nach Vermittlung und Vermittelbarkeit in sich. Interessant sind diese Fragen nach Vermittlung und Vermittelbarkeit in zweierlei Hinsicht, nämlich in Bezug auf ihre didaktische Dimension (in Form der „Vorlesung“) einerseits und hinsichtlich der Frage nach Verständlichkeit des Vermittelten andererseits. Die Verständlichkeit wird in diesen Reden oftmals in Form von ‚Dunkelheit‘ wie im Falle Celans oder durch eine Vorliebe für das Komplexe wie bei Adorno herausgefordert oder bewusst vermieden.

Ziel des Dissertationsvorhabens ist es, dieses Reden über Lyrik hinsichtlich seiner rhetorischen und lyriktheoretischen Dimensionen zu untersuchen und die Gattung dieser Festreden, zu denen in gewisser Hinsicht auch die verschiedensten Poetikvorlesungen zählen, hinsichtlich des Verhältnisses von Lyrik und Rhetorik näher zu bestimmen.

Betreuung:

Prof. Dr. Eva Geulen, Direktorin des ZfL und Professorin für europäische Kultur- und Wissensgeschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin

Kontakt:

braun@zfl-berlin.org